

10.II (G8) bzw. 11.II (G9) Kursthema: Anthropologie und Ethik

Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Konkrete Unterrichtsbeispiele
<p>„Der Mensch ist das Maß aller Dinge“ versus „Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst?“</p> <p>Lebenswerte Werte?</p>	<p><u>inhaltlich/fachlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen - Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituation erkennen - die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen - religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten - Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen - Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren <p><u>fortlaufend/prozessbezogen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren - im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Schülerdefinitionen zum Menschen im Vergleich mit E. Frieds Gedicht „Ein Hund“ - Das Menschenbild in Genesis 1, 3 und 4 mit Hilfe von Standbildern und inneren Monologen verdeutlichen und vergleichen - 8 Thesen der 9. Synode der EKD zum Schwerpunktthema „Was ist der Mensch?“ – Wie verhalte ich mich dazu? - J. M. Lochman: „Magna Charta der Menschlichkeit“ - Wir entwerfen ein Schulmotto für unsere Schule aus Sicht der Schüler, Lehrer und Eltern: An welchen Werten orientieren sich die einzelnen Gruppen? - Wertvorstellungen in der Erziehung: „Der Club der toten Dichter“ als Kontrastfolie - „Gewissensfragen – wie würde ich entscheiden?“

11.I (G8) bzw.12.I (G9) Kursthema: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi		
Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Konkrete Unterrichtsbeispiele
<p>Reich-Gottes-Verkündigung Jesu: Gleichnisse und Bergpredigt</p> <p>Deutungen des Todes Jesu: zwei kontrastierende theologische Ansätze im Vergleich</p> <p>Deutungen der Auferstehung Jesu: zwei kontrastierende theologische Ansätze im Vergleich</p>	<p><u>inhaltlich/fachlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - theologische Texte sachgemäß erschließen - Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen - Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen - Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen - Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen - deskriptive und normative Aussagen unterscheiden - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten 	<ul style="list-style-type: none"> - Der historische Jesus: Die Bibel als historische Quelle (Quellenscheidung in den synoptischen Evangelien, Formkritik der Gleichnisse, Rekonstruktion der Entstehung von Mt 5-7) - Modelle der Gleichnis-Deutung (Allegorische Auslegung vs. One-Point-Approach) - Übertragen von Gleichnissen Jesu in die heutige Lebenswelt (durch kreatives Neuschreiben) - "Radiobeitrag" produzieren zum Thema: "Wer ist Schuld am Tod Jesu?" - Deuteschemata für den Tod Jesu (Kontrastschema; heilsgeschichtlich-kausale Deutung; soteriologische Deutung), konkretisiert anhand von biblischen Texten (Röm 3,21-16) und modernen Texten (Bultmann: Tod Jesu als "zufällige Katastrophe") - Auferstehung Jesu als "Zumutung" für das neuzeitliche Wirklichkeitsverständnis - Die verschiedenen Fassungen der Geschichte vom leeren Grab (Mk16,1-8 par) - Berichte vom Auferstandenen: Ostererzählungen und Formel-Tradition - Versuch der historischen Rekonstruktion der Oster-Ereignisse - Deutungen der Auferstehung Jesu (Pannenberg: Historizität des Ostergeschehens vs. Lüdemann: Visionstheorie)

	<p><u>fortlaufend/prozessbezogen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren- Im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen.	
--	---	--

11.II (G8) bzw. 12.II (G9) Kursthema: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt		
Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Konkrete Unterrichtsbeispiele
<p>Kirchliche Reaktionen auf krisenhafte Herausforderungen: Barmer Theologische Erklärung</p> <p>Gerechtigkeit als Herausforderung für das Handeln der Kirche in der Gegenwart</p>	<p><u>inhaltlich/fachlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen - Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituation erkennen - die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen - Die Präsentation des eigenen Standpunkts und andere Positionen medial und adressatenbezogen aufbereiten - Im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Situation und Problematik der Kirche von heute: SuS stellen die Kirche aus ihrer persönlichen Sicht dar - Biblisches und systematisches Kirchenverständnis: Kirche im Urchristentum; Wesensmerkmale der Kirche etc. - Auf dem Weg nach Barmen: Hat die ev. Kirche im Dritten Reich versagt? - Armut in unserer Gesellschaft: Hartz IV und Kinderarmut - Wo engagiert sich die Kirche für soziale Gerechtigkeit? Projektarbeit (Besuch der SuS von verschiedenen Sozialprojekten in Eigenregie mit anschließender Präsentation)

<p>Projektarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen - religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren - religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten - Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen - Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren <p><u>fortlaufend/prozessbezogen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren - im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des Abiturgottesdienstes für die Jahrgangsstufe 13 in Zusammenarbeit mit dem für unsere Schule zuständigen Gemeindepfarrer
-----------------------------	---	---

12.I (G8) bzw.13.I (G9) Kursthema: Die christliche Antwort auf die Gottesfrage		
Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Konkrete Unterrichtsbeispiele
<p>Gottesbilder der Exoduserzählung</p> <p>Feuerbachs religionskritische Erklärungen der Rede von Gott</p> <p>Auszüge aus dem Buch Hiob und theologische Reflexionen zu dem im Leid solidarischen Gott</p>	<p><u>inhaltlich/fachlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären - religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen - die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen - Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschieden benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren - Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen - religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - theologische Texte sachgemäß erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> - die Vielfalt von Gottesbildern: SuS analysieren unterschiedliche Bilder und reflektieren die Entstehungszusammenhänge - Gott als Karikatur – geht das? - Mose am brennenden Dornbusch, „Ich bin der ich bin/sein werde“ - Gott als bloße Projektion des Menschen? - Feuerbach als Gast in einer Talkshow - Hiob damals und heute - Analyse der Rahmenhandlung und einiger Antworten der Freunde - verschiedene Positionen zur Theodizeeproblematik

	<p><u>fortlaufend/prozessbezogen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- die Präsentation des eigenen Standpunkts und andere Positionen medial und adressatenbezogen aufbereiten- im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen.	
--	---	--

12.II (G8) bzw.13.II (G9) Kursthema: Das Welt- und Geschichtsverständnis aus christlicher Hoffnung		
Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen	Konkrete Unterrichtsbeispiele
<p>Christliche Hoffnung auf Vollendung der Welt: Apokalyptisches Denken als Ausdruck von Zukunftsangst</p> <p>Zukunftshoffnung zur Zeit Jesu und in der Gegenwart</p>	<p><u>inhaltlich/fachlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme) - religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken - Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen. - typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren. - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - Biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen. - Ansätze und Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - Sich aus der Perspektive des katholischen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen - ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituation erkennen. - Kriterien für einen konstruktiven Dialog entwickeln und in dialogischen Situationen berücksichtigen. <p><u>fortlaufend/prozessbezogen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Präsentation des eigenen Standpunkts und andere Positionen medial und adressatenbezogen aufbereiten - Im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Blick in die Zukunft: Erwartungen, Hoffnungen und Befürchtungen der SuS (z. B. anhand des Liedes „Wünsch dir was“ von „Die Toten Hosen“) - Angst vor der Zukunft: Utopien, Dystopien apokalyptische Szenarien in Literatur und Film (z. B. apokalyptische Motive in Terminator II) - „Fürchte dich nicht!“ Endzeiterwartung/Apokalypse in der Bibel (u.a. Auszüge aus der Offenbarung des Johannes) - Exemplarische Erarbeitung moderner eschatologischer Konzepte - Konsequenzen aus dem christlich-jüdischen „Ja“ zu Gegenwart und Zukunft.